

Abschlussprüfung

Ablauf der Abiturprüfungen

In der Jahrgangsstufe 11 werden Sie mit dem System des Beruflichen Gymnasiums (Wirtschaftsgymnasium) vertraut gemacht (Einführungsphase). Ihre Leistungen der Jahrgangsstufen 12 und 13 (Qualifikationsphase) werden zur Ermittlung der Abiturdurchschnittsnote herangezogen. Bestimmte Mindestleistungen müssen von Ihnen erbracht werden, um zum Abitur zugelassen zu werden. Diese Qualifikationsphase geht in die Durchschnittsnote zu etwa zwei Dritteln ein, die Abiturprüfung selbst bildet also ca. ein Drittel der Durchschnittsnote. Die Abiturprüfung findet in vier Fächern statt. In den zwei Leistungskursen und in einem Grundkurs (3. Abiturfach) werden Sie schriftlich und gegebenenfalls mündlich geprüft. In einem weiteren Grundkurs (4. Abiturfach) werden Sie mündlich geprüft. Zur Festlegung der vier Abiturfächer muss von Ihnen aus jedem Aufgabenfeld mindestens ein Fach gewählt werden.

Berechtigungen

Als Absolventin oder Absolvent dieses dreijährigen Bildungsgangs erwerben Sie die **allgemeine Hochschulreife** und **berufsqualifizierende Kenntnisse**. Sie haben somit die Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums jeder Fachrichtung an Universitäten und Fachhochschulen.

Als Alternative zum Studium erwerben Sie fundierte Voraussetzungen für:

- eine kaufmännische Berufsausbildung mit der Möglichkeit, die Ausbildungszeit um ein Jahr zu verkürzen.
- die Aufnahme eines dualen Studiums (Studium an einer Hochschule, Fachhochschule, einer Berufsakademie einer Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie mit integrierter Berufsausbildung bzw. Praxisphasen in einem Unternehmen)
- den Eintritt in die gehobene Beamtenlaufbahn bei Kommunal-, Landes- und Bundesbehörden bei gleichzeitigem Besuch einer Fachhochschule, z.B. Ausbildung zum Diplom-Finanzwirt.

Wenn Sie keine Abiturprüfung ablegen, kann bei entsprechender Leistung vom Ende der Jahrgangsstufe 12 an die Fachhochschulreife unter der Bedingung zuerkannt werden, dass Sie - nach der Schule - eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf abschließen oder ein einjähriges Praktikum absolvieren. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass Sie mit diesem Abitur gut gerüstet sind, da die Verknüpfung von allgemeiner und beruflicher Bildung in der Wirtschaft auf eine breite Akzeptanz trifft.

Kostensatz

Sie erhalten Schulbücher und andere Unterrichtsmittel im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Fahrtkosten übernimmt der Kreis Soest, wenn die Entfernung zwischen Wohnort und Schule mehr als 5 km beträgt. Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) können beim Kreis Soest, Amt für Ausbildungsförderung, Hoher Weg 1 - 3, 59494 Soest, beantragt werden.

Informationsmöglichkeiten

Es bleiben sicher noch Fragen offen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin zur ausführlichen und individuellen Beratung mit einem unserer Beratungslehrer. Den genauen Zeitraum für die Anmeldung (Februar) entnehmen Sie bitte unserer Homepage und den Tageszeitungen des Kreises Soest.

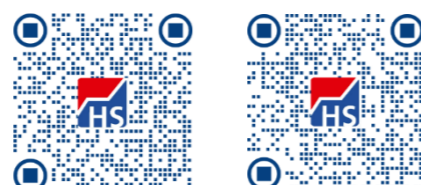
Anmeldung

Den genauen Zeitraum für die Anmeldung (Februar) entnehmen Sie bitte unserer Homepage und den Tageszeitungen des Kreises Soest.

Bitte melden Sie sich online unter www.schulbewerbung.de an und reichen Sie folgende Unterlagen persönlich im Hubertus-Schwartz-Berufskolleg ein:

- ausgedruckter und unterschriebener Online-Antrag,
- eine Fotokopie des letzten Zeugnisses,
- Berufswahlpass und Anschlussvereinbarung der Sekundarstufe-I (falls vorhanden)
- einen tabellarischen Lebenslauf.

Innerhalb der Anmeldephase können Sie sich direkt im Hubertus-Schwartz-Berufskolleg online anmelden. Gleichzeitig bieten Ihnen unsere Beratungslehrer eine individuelle Beratung an.



Hubertus-Schwartz-Berufskolleg

Europaschule für
Wirtschaft und Verwaltung
der Sekundarstufe II

Wirtschaftsgymnasium

Bildungsgang, der zur Allgemeinen Hochschulreife führt

Schwerpunkt:

Betriebswirtschaftslehre
(APO-BK / Anlage D 27)

Schwerpunkt:

International Business Communication
(Betriebswirtschaftslehre, Sprachen)
(APO-BK / Anlage D 28)

Hattroper Weg 16
59494 Soest
E-Mail:
Web:

Fon 02921 3664-0
Fax 02921 2963
info@hubertus-schwartz-soest.de
www.hubertus-schwartz-soest.de



Ziel Das dreijährige Wirtschaftsgymnasium eröffnet Ihnen aufgrund seiner Akzentuierung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung sowohl den Weg in ein Studium als auch in eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule. Diese Akzentuierung wird gewährleistet durch:

- die Orientierung sowohl an der Studierfähigkeit als auch an wichtigen und grundlegenden Anforderungen beruflicher Qualifikationen,
- die Vorgabe des berufsbezogenen Leistungskursfachs Betriebswirtschaftslehre,
- die Pflichtbindung in den Fächern Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik.

Das Wirtschaftsgymnasium bietet Ihnen damit eine sinnvolle Schwerpunktbildung für Studium und Beruf und zugleich ein hohes Maß an Wahlsicherheit.

Aufnahmebedingungen Sie können in die Jahrgangsstufe 11 aufgenommen werden, wenn Sie

- den Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- den ersten Schulabschluss (ehem. Hauptschulabschluss nach Klasse 9 des Gymnasiums) mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- die Berechtigung zum Besuch von Bildungsgängen des Berufskollegs, die zur allgemeinen Hochschulreife führen (gemäß § 28 Absatz 3 Satz 3 APO-WbK)
- eine vergleichbare Qualifikation erreicht haben.

In die Jahrgangsstufe 12 können Sie in Ausnahmefällen eintreten, wenn Sie den schulischen Teil der Fachhochschulreife erworben haben und den Fachbereich beibehalten. Sie müssen dann Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache mindestens im Umfang des Unterrichts der Jahrgangsstufe 11 nachweisen.

Organisation **Kurssystem**
Es gibt zwei Kursarten, Leistungs- und Grundkurse. Sie unterscheiden sich im Umfang der Lerninhalte, in der Intensität ihrer Behandlung und im Grad der methodisch-wissenschaftlichen Erarbeitung. Leistungskurse sind in der Regel fünfstündig, Grundkurse dreistündig. Mit der Wahl der Schule wird von Ihnen das Fach Betriebswirtschaftslehre als zweiter Leistungskurs festgelegt.

Schwerpunkt D 27 Stundentafel Der Bildungsgang Wirtschaftsgymnasium wird mit zwei Schwerpunkten angeboten.
Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre

Unterrichtsfächer	11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2
Berufsbezogener Lernbereich						
Betriebswirtschaftslehre	5	5	5	5	5	5
Mathematik	3	3	3(5)	3(5)	3(5)	3(5)
Englisch	3	3	3(5)	3(5)	3(5)	3(5)
Zweite Fremdsprache Französisch (fortgeschritten) oder Spanisch (Anfänger)	3(4)	3(4)	3(4)	3(4)	3(4)	3(4)
Wirtschaftsinformatik	3	3	2	2	2	2
Biologie oder Physik	2	2	2	2	2	2
Volkswirtschaftslehre	2	2	2	2	2	2
Berufsübergreifender Lernbereich						
Deutsch	3	3	3(5)	3(5)	3(5)	3(5)
Gesellschaftslehre mit Geschichte	2	2	2	2	2	2
Religionslehre	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Differenzierungsbereich						
Wahlfach	2	2	2	2	2	2
Wochenstunden	32(33)	32(33)	33(34)	33(34)	33(34)	33(34)

Im Bildungsgang **Wirtschaftsgymnasium / Betriebswirtschaftslehre (D 27)** muss eines der Fächer Englisch oder Mathematik oder Deutsch muss zu Beginn der Jahrgangsstufe 12 als erster Leistungskurs gewählt werden.

Weitere Wahlmöglichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf:

- Französisch oder Spanisch als zweite Fremdsprache,
- Physik oder Biologie.

Schwerpunkt International Business Communication

Unterrichtsfächer	11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2
Berufsbezogener Lernbereich						
Betriebswirtschaftslehre	3	3	5	5	5	5
Mathematik	3	3	3	3	3	3
Englisch	5	5	5	5	5	5
Zweite Fremdsprache Französisch (fortgeschritten) oder Spanisch (Anfänger)	3(4)	3(4)	3(4)	3(4)	3(4)	3(4)
Wirtschaftsinformatik	3	3	2	2	2	2
Biologie oder Physik	2	2	2	2	2	2
Global Studies	-	-	2	2	2	2
Business Communication	-	-	2	2	2	2
Berufsübergreifender Lernbereich						
Deutsch	3	3	3	3	3	3
Gesellschaftslehre mit Geschichte	2	2	2	2	2	2
Religionslehre	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Differenzierungsbereich						
Wahlfach	4	4	2	2	2	2
Wochenstunden	32(33)	32(33)	35(36)	35(36)	35(36)	35(36)

Im Bildungsgang **Wirtschaftsgymnasium / Interational Business Communication (D 28)** ist der erste Leistungskurs verpflichtend Englisch.

Weitere Wahlmöglichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf:

- Französisch oder Spanisch als zweite Fremdsprache,
- Physik oder Biologie.

Im Rahmen des Unterrichts werden die Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunktes D 28 auf zusätzliche Prüfungen im Rahmen des KMK-Fremdsprachenzertifikats im Fach Englisch vorbereitet. Dies ist ein bundesweit einheitlich geregeltes Zertifikat zum Nachweis berufsbezogener Fremdsprachenkompetenzen.

Die Unterrichtsfächer **beider** Schwerpunkte werden drei Aufgabenfeldern zugeordnet:

1. **Sprachlich-literarisch-künstlerisches** Aufgabenfeld: Deutsch, Englisch, Französisch/Spanisch, Latein
2. **Gesellschaftliches** Aufgabenfeld: Gesellschaftslehre mit Geschichte, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre
3. **Mathematisch-naturwissenschaftliches** Aufgabenfeld: Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Physik/Biologie

Fächer ohne Zuordnung zu einem Aufgabenfeld: Religionslehre, Sport

Die drei Aufgabenfelder müssen in der Abiturprüfung durch mindestens ein Fach abgedeckt werden.

Zweite Fremdsprache

Wenn Sie in der Sekundarstufe I keinen fortlaufenden Pflichtunterricht in einer zweiten Fremdsprache hatten, muss zum Erwerb der Hochschulreife eine neu einsetzende zweite Fremdsprache durchgehend belegt werden.

Ab der Jahrgangsstufe 12 werden Ihnen Differenzierungskurse angeboten, die Sie abhängig von Ihrer individuellen Schullaufbahn mit zwei oder vier Stunden belegen müssen. Sie können hierdurch einen persönlichen unterrichtlichen Schwerpunkt setzen. In der Regel werden hier die folgenden Differenzierungskurse angeboten: Tastschreiben, SAP-Einführung, Präsentieren/Moderieren, Interkulturelle Kompetenz, Socialmedia.

Es darf als vorteilhaft angesehen werden, dass das überschaubare Unterrichtsangebot **beider** Schwerpunkte sinnvolle Wahlmöglichkeiten zulässt und für Sie zu einer relativ unkomplizierten Planung der Schullaufbahn führt. Da der Unterricht überwiegend im Klassenverband organisiert ist, bleibt die soziale Bindung erhalten und Leerzeiten werden minimiert.

Schwerpunkt D 28 Stundentafel

Zusatzqualifikation

Aufgabenfelder

Differenzierungsbereich

Vorteile